

SADC: Visionen, Ziele und Mitgliedstaaten

Die Entwicklungsgemeinschaft des südlichen Afrika (Southern African Development Community, SADC) wurde am 1. April 1980 in Lusaka/Sambia als die Koordinationskonferenz des südlichen Afrika (Southern Africa Coordination Conference, SADCC) gegründet. Am 17. August 1992 wurde sie dann zur SADC. Sie besteht aus 15 Mitgliedsländern: Angola, Botswana, Demokratische Republik Kongo (DRC), Lesotho, Madagaskar (derzeit suspendiert), Malawi, Mauritius, Mosambik, Namibia, Sambia, Seychellen, Simbabwe, Südafrika, Swasiland und Tansania.

Vision der SADC

Die SADC setzt sich für eine gemeinsame Zukunft innerhalb einer regionalen Gemeinschaft ein, um den wirtschaftlichen Wohlstand zu sichern und den Lebensstandard zu verbessern. Weitere Ziele sind Freiheit, soziale Gerechtigkeit sowie Frieden und Sicherheit für alle Bewohner des südlichen Afrikas. Laut Artikel 5 des SADC-Abkommens sind die genauen Ziele:

- Erlangen von Entwicklung und wirtschaftlichen Wachstums, Verringerung der Armut, Förderung des Lebensstandards der Menschen im südlichen Afrika und Unterstützung sozial benachteiligter Menschen durch regionale Integration

- Entwicklung gemeinschaftlich-politischer Werte, Systeme und Institutionen
- Förderung von Frieden und Sicherheit
- Förderung selbstversorgender Entwicklung durch kollektive Eigenständigkeit und gegenseitige Abhängigkeit der Mitgliedsstaaten
- Herstellung der Komplementarität zwischen nationalen und regionalen Strategien und Programmen
- Entwicklung und Maximierung der produktiven Erwerbstätigkeit sowie Nutzung regionaler Ressourcen
- Erreichen nachhaltiger Nutzung der natürlichen Ressourcen und effektiver Umweltschutz
- Stärkung und Fundierung der langjährigen historischen, sozialen und kulturellen Ähnlichkeiten und der zwischenmenschlichen Verbindungen der Region

SADC ermöglichen

- Richtlinien zu erstellen, um Hindernisse aufzuheben und zu ermöglichen, dass Kapital, Arbeit, Güter und Dienste sich innerhalb der Mitgliedstaaten frei bewegen können

- Die Entwicklung menschlicher Ressourcen sowie Datenbeherrschung und -Transfer zu fördern;

- Die wirtschaftliche Kontrolle und die Ausführung dieser durch regionale Zusammenarbeit zu verbessern;

- Die Koordination und Zusammenarbeit der Mitgliedsstaaten zu fördern;

- Das internationale Verständnis, Zusammenarbeit und Unterstützung zu sichern und den Zufluss öffentlicher und privater Ressourcen in der Regi-

wirtschaftliche Eingliederung nur zu erreichen ist, wenn sie in die SADC vertrauen, dass sie im Namen aller Bewohner des südlichen Afrikas für Wohlstand, Frieden und Einigkeit handeln.

Über diese Vision und Ziele hinaus hat sich die SADC auch konkrete Meilensteine gesetzt, welche zu bezwingen sind. So setzte sie sich die Ziele, im Jahr 2008 ein Freies Handelsgebiet (Free Trade Area, FTA), im Jahr 2010 eine Zollunion (Customs Union, CU), im Jahr 2015 einen gemeinsamen Markt (Common Market, CM), eine Währungsunion (Monetary Union, MU) bis zum Jahr 2016 und eine Einheitswährung bis 2018 erreicht zu haben. Am 17. August 2008 wurde das freie Handelsgebiet in der südafrikanischen Stadt

denen Prinzipien wie der Entwicklungsorientierung, der Subsidiarität, der Marktintegration und -Entwicklung, der Handels- und Investitionsförderung sowie der veränderlichen Geometrie.

Die gemeinsame SADC-Agenda beinhaltet:

- Die Förderung nachhaltigen und angemessenen Wirtschaftswachstums und sozio-ökonomischer Entwicklung, welche Armutsreduzierung zu sichert, mit dem schlussendlichem Ziel der totalen Armutsabarbeitung;
- Die Förderung gemein-



Am Freitagabend stand die Nationalgalerie von Namibia im Mittelpunkt, wo der scheidende SADC-Generalsekretär, Dr. Tomaz Salomao, Mitte, eine Fotoausstellung zur SADC-Geschichte eröffnete. Links Galeriedirektor Joseph Madisia und Dr. Peingeondjabi Shipoh, Staatssekretär für Jugend, Kultur und Sport. • Foto: Wiebke Schmidt

on zu mobilisieren;

- Aufgaben wie diese und andere zusammen mit Mitgliedstaaten auszubauen.

Die Vertragsmächte des SADC-Abkommens einigten sich, dass Unterentwicklung und Ausbeutung im südlichen Afrika nur durch wirtschaftliche Zusammenarbeit und Eingliederung zu bewältigen sind. Die Mitgliedstaaten erkennen, dass

Sandton während des 28. Gipfeltreffens der SADC Staatsoberhäuptern geschaffen.

Prioritäten und gemeinsame Agenda der SADC

Die gemeinsame SADC-Agenda beruht auf verschie-

samer politischer Werte, Systeme und anderer geteilter Grundwerte, die durch Institutionen geleitet werden die demokratisch, legitim und effektiv sind;

- Die Festigung und Aufrechterhaltung der Demokratie, des Friedens und der Sicherheit

Stand: 6.8.2010

SADC-Mitgliedsstaaten im Überblick *

Natürliche Vorkommen:	Grafit, Chrom, Glimmer, Bauxit, Quarz, Halbedelsteine, Kaffee, Fisch, Nutzvieh, Holz
Malawi	
Staatsoberhaupt:	Präsident Dr. Bingu wa Mutharika
Hauptstadt:	Lilongwe
Nationalfeiertag:	6. Juli (1964)
Sprachen:	Englisch und Chichewa
Währung:	Malawi Kwacha (MK) = 100 tambala
Fläche:	118 484 km ²
Bevölkerung:	13,630 Million (Mitte 2007)
Bruttoinlandsprodukt (BIP):	3,957 Milliarden US\$ (2008)
BIP pro Kopf:	290 US\$ (2008)
Reales BIP-Wachstum:	9,7% (2008)
Jährliche Inflationsrate:	8,7% (2008)
Offizieller Wechselkurs:	1 US\$ = 140,5 Malawi Kwacha (2008)
Importe (FOB):	992 Millionen US\$ (2008)
Exporte (FOB):	688 Millionen US\$ (2008)
Alphabetisierung:	58%
Verstädterung:	15%
Natürliche Vorkommen:	Tabak, Zucker, Tee, Baumwolle, Erdnüsse, Kaffee, Fisch, Wildtiere
Mauritius	
Staatsoberhaupt:	Präsident Sir Anerood Jugnauth
Regierungschef:	Premierminister Navinchandra Ramgoolam
Hauptstadt:	Port Louis
Nationalfeiertag:	12. März (1968)
Sprachen:	Englisch und Französisch
Währung:	Mauritische Rupie (R) = 100 Cents
Fläche:	2 040 km ²
Bevölkerung:	1,269 Million (Mitte 2008)
Bruttoinlandsprodukt (BIP):	9,339 Milliarden US\$ (2008)
BIP pro Kopf:	7 359 US\$ (2008)
Reales BIP-Wachstum:	4,6% (2008)
Jährliche Inflationsrate:	9,7% (2008)
Offizieller Wechselkurs:	1 US\$ = 28,4 Rupie (2008)
Importe:	6,329 Milliarden US\$ (2008)
Exporte:	4,958 Milliarden US\$ (2008)
Alphabetisierung:	85% (2000)
Verstädterung:	43%
Natürliche Vorkommen:	Rohrzucker, Mais, Strände, Meer, Flora, Fauna, Fisch und andere Meeresprodukte
Mosambik	
Staatsoberhaupt:	Präsident Armando Emilio Guebuza
Hauptstadt:	Maputo
Nationalfeiertag:	25. Juni (1975)
Sprachen:	Portugiesisch und einheimische Sprachen
Währung:	Metical (MT)
Fläche:	799 380 km ²
Bevölkerung:	20,854 Millionen (2008)
Bruttoinlandsprodukt (BIP):	9,920 Milliarden US\$ (2008)
BIP pro Kopf:	476 US\$ (2008)
Reales BIP-Wachstum:	6,8% (2008)
Jährliche Inflationsrate:	6,1% (2008)
Offizieller Wechselkurs:	1 US\$ = 24,2 Meticias (2008)
Importe:	4,406 Millionen US\$ (2008)
Exporte:	3,208 Millionen US\$ (2008)
Alphabetisierung:	46,4%
Verstädterung:	30,9% (2005)
Natürliche Vorkommen:	Garnelen, Fischsowie weitere See- und Meeresprodukte, Kokosnuss, Kohle, Edelsteine, Wildtiere, Gas, Holz, Marmor, Sand

Anzeige

Nutzfahrzeuge zu verkaufen Preise einschliesslich VAT

Mercedes-Benz



2010 Vito 115 Crewbus
N\$ 350 000



2010 Vito XL 115 Crewbus
N\$ 360 000



2010 Actros 2650
Sattelzugmaschine
N\$ 1 215 000



2010 Sprinter 416 Minibus
N\$ 417 000

Mitsubishi FUSO



2010 FG6-109 4x4 with
Drop-side Body
N\$ 325 000



2010 FG6-109 4x4
Chassis-Cab
N\$ 275 000

Error or Omission Exempt

M + Z MOTORS - COMMERCIAL VEHICLES

Unsere Neue Adresse: 35 Newcastle Strasse, Nördliches Industrie Gebiet, Windhoek Tel: 061 372 000
Ansprechpartner: WINDHOEK - Chris (081-1272036), Douglas (081-1225017) oder Tati (081-3634866),
ONDANGWA - Eric (085-2859804), WALVIS BAY - Volker (081-2088008) oder Karmen (081-3028571)
und LUDERITZ - Christo (081-3243322)

Vertragshändler für Mercedes-Benz, Unimog, Freightliner & Mitsubishi FUSO